

Gemeinsam stark für die Region!

Einblicke in die Landtagsarbeit der Abgeordneten
Dr. Marco Mohrmann & Eike Holsten



>>> In dieser Ausgabe: <<<

- › Neue Fördermöglichkeiten für Unternehmen
- › Aktuelles aus dem Plenum
- › Schlaglichter aus dem Wahlkreis
- › Was uns umtreibt

Neue Fördermöglichkeiten für Unternehmen

„Niedersachsen und besonders unser Landkreis Rotenburg gehören zu den sehr wenigen Gewinnern bei der Neuregelung der sogenannten GRW-Förderung ab 2022“, berichten die beiden Landtagsabgeordneten Eike Holsten und Marco Mohrmann aus dem Landtag in Hannover. „Das Wirtschaftsministerium informierte uns, dass der Landkreis Rotenburg zukünftig wieder von einer besonderen Wirtschaftsförderung für Unternehmen und Existenzgründer seitens

Regionen zu fördern um beispielsweise Dauerarbeitsplätze zu sichern und zu generieren. „Die Förderung erfolgt in unterschiedlicher Höhe je nach Schwerpunktort. Der Landkreis Rotenburg erhält nun die sogenannte Kennziffer „D“ und somit ab 2022 einen Fördersatz bis zu 20 Prozent für kleine Unternehmen“, so Mohrmann und Holsten. Mittlere Unternehmen erhalten demnach einen Förderhöchstsatz von bis zu 10 Prozent. Große Unternehmen können im Rahmen



des Bundes profitieren wird“, so Holsten und Mohrmann in einer gemeinsamen Presseerklärung. Als Mitglieder des Ausschusses für Haushalt und Finanzen des Niedersächsischen Landtages ergänzen Holsten und Mohrmann, dass diese Mittel aber auch einer entsprechenden Kofinanzierung aus dem Landeshaushalt bedürfen, die nun in den kommenden Haushaltsplanungen im Finanzausschuss des Landes berücksichtigt würden. Bei der GRW handelt es sich um die Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur mit dem Ziel, Investitionen in einzelnen

der Gemeinschaftsaufgabe eine Förderung von bis zu 200.000 Euro innerhalb von drei Steuerjahren beantragen. Zur Zeit können im Landkreis Rotenburg nur vergleichbare Mittel aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) beantragt werden. Holsten und Mohrmann bewerten die Neufestsetzung der GRW-Gebietskulisse positiv: „Der nun vorgelegte Rahmenplan für die Förderung wird voraussichtlich wieder die übliche Laufzeit von drei bis vier Jahren haben. Wir hoffen sehr, dass der Landkreis und vor allem unsere heimische Wirtschaft von diesem Neuzuschnitt der Arbeitsmarktregion und der Neubewertung profitieren wird.“

Liebe Leserinnen und Leser,

in unserem hervorragend aufgestellten CDU-Kreisverband sind die Tage um die K-Frage „eine Herausforderung“ gewesen. Wir sind mitten in unseren Vorbereitungen auf die Kommunalwahlen, bei denen sich eine Vielzahl engagierte Persönlichkeiten aus unserer CDU auf den Weg machen, vor Ort in Haupt- und Ehrenamt Politik für die Menschen zu gestalten.

Da interessieren Zukunftsthemen.

Daher ist es gut, dass nun die Entscheidung da ist.

Im Bundesvorstand hat sich eine breite Mehrheit für Armin Laschet ausgesprochen. Damit ist er unser Kandidat, den wir mit ganzer Kraft unterstützen.

Im Angesichte der vielfältigen Aufgaben in unserem Land sind wir gut beraten, uns nun auf allen Ebenen wieder inhaltlichen Fragestellungen zu widmen.

Genau diesen Weg geht die CDU im Kreis Rotenburg weiter.

Eike Holsten & Marco Mohrmann

Mohrmann: Agroforstsysteme und Kombinationshaltungen tragen zur biologischen Vielfalt und zur Verbesserung der Strukturvielfalt bei

„Die Aufgabe unserer Landwirtschaft ist es, vorrangig das zu erzeugen, was die Menschen zum Leben brauchen. Dafür bedarf es sowohl auf deutscher als auch auf europäischer Ebene angemessene Selbstversorgungsgrade.

Unsere Landwirtschaft ist systemrelevant“, sagte der Abgeordnete Mohrmann in der jüngsten Debatte über Agroforstsysteme und Kombinationshaltungen in der Landwirtschaft.

Die CDU-Fraktion wolle, dass diese Systeme dort etabliert würden, wo sie gut hinpassten und natürlich vor allem dort, wo die Rufe danach aus der landwirtschaftlichen Praxis erfolgen würden. „Mit dem jetzt eingereichten Entschließungsantrag geht es



uns darum, dass Politik die richtigen Instrumente anbietet. Instrumente, mit denen die landwirtschaftliche Praxis auch in die Lage versetzt werden kann, solche multifunktionalen Ansätze der Klimaresilienz sowie des Boden- und Insektenschutzes zu nutzen. Und das Ganze einhergehend mit

intensiver Produktion“, teilte Mohrmann mit. „Der ökologische Mehrwert der Agroforstsysteme insbesondere in Bezug auf die biologische Vielfalt und ihr Beitrag zur Verbesserung der Strukturvielfalt in den Feldmarken ist bekannt. Wir wollen daher den Landwirten dort rechtssichere Entscheidungen für die Einkommensalternativen Agroforst und Kombinationshaltung ermöglichen, wo sich solche Systeme gut in den Betrieb integrieren lassen“, so der Agrarexperte.

Wenn das dann auch noch konform zu den Nachhaltigkeitszielen der EU sei und die Erzeugung von Feldfrüchten absichere oder zum Tierwohl beitrage, sei dies umso besser.

Meyer: Wollen eine starke Vertretung der Pflegekräfte – Die nicht gewollte Pflegekammer war das nicht

„Die CDU-Fraktion will eine starke Vertretung der Pflegekräfte, die gewollt ist und das Vertrauen ihrer Mitglieder genießt. Die aktuelle Pflegekammer war und ist das nicht. 70,6 Prozent der Pflegekräfte haben sich gegen den Fortbestand der Kammer ausgesprochen“, stellte der gesundheitspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Volker Meyer in der abschließenden Beratung zur Auflösung der Pflegekammer fest. Um nicht noch mehr Vertrauen bei den Pflegekräften zu verspielen, sei diese Umfrage nötig gewesen.

„Auch dass sich viele Pflegekräfte an der Befragung nicht beteiligt und damit nicht für den Erhalt der Kammer eingesetzt haben, ist ein wichtiges Zeichen. Der Kammer fehlt damit die notwendige Akzeptanz und

Legitimation für ihre Arbeit“, so der Gesundheitsexperte.

„Wichtig ist uns, dass wir niemanden mit diesem Gesetzentwurf zur Auflösung der Kammer im Regen stehen lassen. Den Mitarbeitern der Kammer wird die Möglichkeit eingeräumt, durch die Teilnahme an landesweiten Stellenausschreibungen dauerhaft in den Landesdienst übernommen zu werden und die Vorarbeit für eine Berufsordnung wird vom zuständigen Fachministerium weiter genutzt“, sagte Meyer.

Auch könne die Arbeit der Ethikkommission fortgesetzt werden.

„Die CDU-Landtagsfraktion wird dem Gesetzentwurf zustimmen und den Willen der Pflegekräfte zur Auflösung der Pflegekammer umsetzen“, erklärte der

Gesundheitspolitiker. In einem nächsten Schritt werde man sich mit den Pflegekräften gemeinsam Gedanken über eine neue Interessensvertretung machen.





Lauter Protest gegen Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt - vor dem Landtag

An der Kundgebung des Landesfrauenrates nahm für den Niedersächsischen LandFrauenverband Hannover auch Ilka Holsten-Poppe, Beisitzerin für Frauen- und Gesellschaftspolitik teil. Gemeinsam mit ihrer Tochter stellte die Waffensenerin ihrerseits rote Schuhe als Zeichen des Protest auf die Treppen des Hauses auf.

Jeden Tag versucht ein Mann, seine (Ex-)Partnerin zu töten. Jeden dritten Tag ist ein Mann damit erfolgreich. Und trotzdem steigt die Türkei aus der Istanbulkonvention des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt aus. Auch Polen droht mit Austritt. Das verurteilen wir aufs schärfste.

Der Topf ist leer!

Darauf haben über 40 Gastronomen mit Angehörigen und Mitarbeiter(innen) am 27. April in der Zevenener Fußgängerzone lautstark hingewiesen und Marco Mohrmann ihre leeren Töpfe überreicht. Diese müssen schnell wieder mit einer Zukunftsperspektive auf den Herd. Hierzu hat Mohrmann klar Stellung bezogen. Er setzt sich für schnelle Öffnungen der Gastronomie in Hannover ein.

Ebenso klar war dann auch das Thema in der CDU-Landtagsfraktion. Es besteht Einigkeit darüber, dass man sich innerhalb der Landesregierung auch beim Koalitionspartner für Öffnungsmöglichkeiten noch im Monat Mai einsetzt.



Feuerwehrlaute besser schützen!

Wir freuen uns, dass die Forderung der CDU-Fraktion Niedersachsen und des Landesfeuerwehrverbandes nach zügigen Impfungen aktiver Feuerwehrlaute nun Gehör gefunden hat. Ebenso wie Mitarbeiter(innen) der Kinder- und Jugendhilfe und Lehrer(innen) aller Schulformen können die Kamerad(inn)en der Feuerwehren ab Mai geimpft werden.

Wir werden vor Ort prüfen, ob neben der Impfungen im Impfzentrum auch Termine mit den Feuerwehren im Rahmen von Einsätzen mobiler Impfteams vereinbart werden können. Wer seine eigene Gesundheit für den Schutz der Gesellschaft gefährdet, verdient auch besonderen Schutz!

CDU-Kreisverband diskutiert mit Nadine Schön MdB zu „Neustaat“

Vor einigen Monaten erschien im Finanzbuchverlag FBV das Buch „Neustaat – Politik und Staat müssen sich ändern. 64 Abgeordnete & Experten fangen bei sich selbst an“. Es geht um „Unbequeme Wahrheiten und einen staatlichen Mutanfall“. Denn „nicht erst seit Corona schauen wir mit Sorge auf Föderalismus, Verwaltung und internationale Zusammenarbeit. Während sich die Welt in tosendem Tempo verändert, stößt der Staat an seine Grenzen. Projekte dauern zu lange oder scheitern ganz“, wie es im Buch heißt. Es gibt also einigen Stoff, um gemeinsam mit der Co-Autorin Nadine Schön, MdB aus Tholey, Saarland und der CDU im Kreis Rotenburg ins Gespräch zu kommen, wie Vorsitzender Marco Mohrmann mitteilt. Hierzu lädt der CDU-Kreisverband ein zum 5. Mai um 19 Uhr per Videokonferenz. Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per Mail an die Adresse cdu-rotenburg@t-online.de erforderlich.



Holsten bittet Ehrenamtliche um Beteiligung an Online-Befragung der Enquetekommission



Als stellvertretender Vorsitzender der sogenannten Enquetekommission „Ehrenamt“ ruft Eike Holsten zur Teilnahme an einer **Online-Befragung** auf. Die Kommission möchte die Bedingungen für ehrenamtliches Engagement in Niedersachsen verbessern – mit Hilfe der Bürgerinnen und Bürger.

„Wir untersuchen in dieser Kommission, wie wir die Rahmenbedingungen für Ehrenamtliche verbessern können. Durch die Teilnahme an dieser Befragung kann jeder, der Erfahrung mit dem ehrenamtlichen Engagement hat, seine Ideen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen der ehrenamtlichen Arbeit in Niedersachsen einbringen“, erläutert Holsten in seinem Aufruf. Die Beantwortung der Fragen dauert zirka 15 Minuten und läuft noch **bis zum 28. Mai**.

Sie finden sie unter dem Link:

<https://www.landtag-niedersachsen.de/onlinebefragung-ehrenamt/>

Daran teilnehmen kann jeder. Die Seite bietet außerdem Hintergrundinformationen zur inhaltlichen Arbeit der Enquetekommission. Eike Holsten, der bereits seit verganginem Jahr in der 26-köpfigen Kommission tätig ist, erarbeitet dort gemeinsam mit Experten und Sachverständigen Vorschläge für Maßnahmen, mit denen das Ehrenamt in Niedersachsen gestärkt werden kann „Ich würde mich sehr über eine hohe Beteiligung an der Umfrage und gute Ideen aus meinem Wahlkreis freuen.“

Am Tag der Kinderbetreuung, dem 10. Mai, laden die beiden **alle Beschäftigten im Bereich der Kinderbetreuung ein, besonders über die Novelle des KiTaG zu diskutieren**. Um vertiefter in die Materie einzusteigen soll am 10. Mai, **um 15.30 Uhr**, über Webex diskutiert werden. Die Zugangsdaten erhalten Interessierte über die E-Mailadresse der Abgeordneten.

Mareike Wulf zur KiTaG -Novelle in Videokonferenz

Die Herausforderungen in der Kinderbetreuung sind enorm, gerade in diesen Tagen. Darüber sind Marco Mohrmann und Eike Holsten im steten Austausch mit Betroffenen.

Gerade in den vergangenen Wochen gab es seitens der Erzieherinnen und Erzieher breite Kritik an der Novelle des Gesetzes über Tageseinrichtungen für Kinder (KiTaG), wie sie der Kultusminister Tonne (SPD) eingebracht hat. Darüber und wie die CDU-Fraktion sich politisch positioniert, wurde im März-Newsletter ausführlich berichtet.

Um die Anliegen aus unserer Region mit noch mehr Nachdruck in Hannover zu platzieren, laden die beiden Abgeordneten jetzt die Erzieherinnen und Erzieher des Landkreises ein, um mit der kultuspolitischen Sprecherin der CDU-Landtagsfraktion, Mareike Wulf, online ins Gespräch zu kommen.



Kontakt:

Eike Holsten MdL
Große Straße 61a
27356 Rotenburg/Wümme
Telefon: 0 42 61 / 96 02 23
e.holsten@eike-holsten.de

Dr. Marco Mohrmann MdL
Lange Straße 23
27404 Zeven
Telefon: 0 42 81 / 953 60 52
dialog@marco-mohrmann.de

Möchten Sie die Landtagspost nicht mehr erhalten oder sie weiterempfehlen? Kontaktieren Sie uns gerne!